

Meine Regnose

Marc, 4b

Herbst 2020:

Jetzt ist die Corona-Krise schon fast fünf Monate vergangen und viele Leute fragen sich, was sich eigentlich verändert hat. Was sich jetzt bei mir verändert hat, will ich euch in diesem Text zusammenfassen.

Bei mir war es am Anfang sehr stressig, denn wir wussten das ja nicht ein paar Wochen davor, was auf uns zukommt, sondern erst kurze Zeit davor. Als Erstes will ich mit der Veränderung meines Schullebens im März beginnen. Wir mussten an einem Freitag schon so viele Schulsachen mitnehmen, wie es geht, und wenn wir nicht alles hatten, dann durften wir am Montag noch einmal kommen, aber gleich wieder nach Hause gehen. Alle Aufträge haben wir nicht mitbekommen, die gab es in den nächsten Wochen per Mail. Das Gute war zwar, dass wir uns alles selber einteilen konnten, wann wir was machen.

Jetzt im Herbst kann man endlich wieder in die Schule und seine Freunde in der Schule sehen. Wenn wir schon beim Thema Freunde sind, dann geh ich direkt auf mein Privatleben ein. In der Corona-Krise war es nachmittags sehr langweilig, da man nicht rausgehen sollte und sich nicht mit Freunden treffen durfte. Ich bin meistens raus laufen oder mit meiner Familie spazieren gegangen, weil man nichts anderes machen konnte. Und jetzt kann man sich endlich wieder mit Freunden treffen und Fußball spielen. Außerdem war es so, dass man den Kontakt mit anderen fremden Personen vermeiden wollte, da die Gefahr da war, dass jemand infiziert war. Heute kann man neue Freundschaften schließen und vieles mehr.